

Widmung [zu „Schutt“]
Seinem verehrten Freunde Joseph von Hammer

Der Verfasser.

Das Gespenst geht um, aber wer fürchtet's am Tag?
Wem es den Weg vertritt, geh' durch den zerfließenden Schatten,
Wem es grauet davor, werfe sich nieder zum Grund!
Italia. Ständchen eines Morgenländers.

Aug' in Auge lächelnd schlangen
Arm in Arm einst West und Ost,
Zwillingspaar, das lieb umfassen
Noch in einer Wiege kost!

5

Ahriman ersah's, der Schlimme,
Ihn erbaut der Anblick nicht,
Schwingt den Zauberstab im Grimme,
Draus manch roter Blitzstrahl bricht.

10

Wirft als Riesenschlang' ins Bette,
Ringelnd, bäumend, zwischen sie
Jener Berg' urew'ge Kette,
Die nie bricht und endet nie.

15

Läßt der Lüste Vorhang rollend
Undurchdringlich niederziehn,
Spannt des Meers Sahara grollend
Endlos zwischen beiden hin.

20

Doch Ormuzd, der Milde, Gute,
Lächelnd ob dem schlechten Schwank,
Winkt mit seiner Zauberrute,
Sternfunkelnd, goldesblank.

25

Sieh, auf Taubenfitt'chen fächelnd,
Von der fernsten Luft geküßt,
Schiff die Liebe, kundig lächelnd:
Wie sich Ost und Westen grüßt!

30

Blütenduft und Tau und Segen
Saugt im Osten Menschengestalt,
Steigt als Wolke, die als Regen
Mild auf Westens Flur dann fließt!

35

Und die Brücke hat gezogen,
Die vom Ost zum West sich schwingt,

Phantasie als Regenbogen,
Der die Berge überspringt!

40

Durch die weiten Meereswüsten,
Steuernd, wie ein Silberschwan,
Zwischen Osts und Westens Küsten
Wogt des Lieds melod'scher Kahn.
(209 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/schutt/schutt0.html>